**TREFFEN DES CIC KOORDINATIONSFORUMS FÜR MITTEL- UND OSTEUROPA**

**SKOPJE, FYROM - 1-2 MÄRZ**

DIE ERHALTUNG DES BALKANLUCHSES

Die Erhaltung des Luchses, vor allem des bedrohten Balkanluchses, standen im Mittelpunkt der Gespräche des Forums, zu dem sich neben Delegationen des Internationalen Rates zur Erhaltung des Wildes und der Jagd (CIC) aus insgesamt 14 Ländern auch Vertreter der diplomatischen Gemeinschaft, verschiedener UN-Institutionen, der DG Umwelt der Europäischen Kommission, der FACE Generalsekretär sowie Wissenschaftlern eingefunden hatten und an dessen Ende eine [**wichtige Entschließung**](http://www.cic-wildlife.org/fileadmin/Global_initiatives/Message_from_Skopje_FINAL.pdf) verabschiedet wurde, welche eine Grüne Allianz zur Bewältigung der Probleme im Zusammenhang mit der Erhaltung des Balkanluchses forderte.

ZUM JAGDTOURISMUS

Im Rahmen der überaus informativen Sitzung zum Thema **Jagdtourismus** wurden einige der Ergebnisse des vor kurzem zum Abschluss gebrachten FP7 **HUNT PROJECT** erörtert, welche den potentiellen Wert des Jagdtourismus aus ökonomischer, sozialer und ökologischer Sicht veranschaulichen. Gestützt wurden diese Ergebnisse durch Präsentationen der **Slowakischen Jagdkammer** und der **Kroatischen Jagdvereinigung**, in denen die Rolle der nationalen Jagdverbände im Zusammenhang mit der ordnungsgemäßen Umsetzung des Jagdtourismus verdeutlicht wurde. Leider erwies sich das durch den Albanischen Jagdverband vorgebrachte Beispiel als charakteristisch für die zerstörerischen Auswirkungen eines unzureichend regulierten Jagdtourismus. FACE hat den Albanischen Jagdverband dabei unterstützt, mehr Bewusstsein für diese Frage zu schaffen und sie dabei unterstützt, eine stärkere Rolle gegenüber der nationalen Behörden im Sinne einer besseren Regelung des Jagdtourismus einzunehmen. Hierzu gehört aktuell die Forderung nach einem vierjährigen Moratorium für den Jagdtourismus im Sinne einer grundlegenden Neuordnung dieses Sektors sowie der Umsetzung von Maßnahmen zur Sicherung ihrer Nachhaltigkeit.

Das Treffen bekräftigt erneut die wichtige Rolle des CIC Zentraleuropäischen Koordinationsforums. Es bringt Delegationen einer Region an einen Tisch, die nicht nur viel an Natur und Jagdkultur zu bieten hat, sondern auch gemeinsame Probleme miteinander teilt, wie dieser Reichtum an Natur und Jagdkultur mit einem dynamischen sozialen und ökologischen Umfeld miteinander in Einklang gebracht werden kann. FACE, dessen Mitglieder auch an der Spitze vieler Delegationen des CIC stehen, wird sich weiterhin dafür einsetzen, diese Zusammenarbeit und die Arbeit des CIC zugunsten der nationalen Jagdverbände und der vielen Millionen durch diese vertretenen Jäger vor Ort zu unterstützen.